



Soest

Jahresbrief 2005

Soest, den 28. Dezember 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer von Verein und Stiftung,

ausgetretene Pfade in der Kulturförderung verlassen zu wollen, das haben wir seit Gründung unseres Vereins 1999 ausgiebig geübt. Im vergangenen Jahr 2005 sind vom Verein Kulturparlament im Kulturleben der Stadt Soest Impulse ausgegangen, die wir mit diesem Jahresbrief Revue passieren lassen wollen. Im Jahresbrief finden Sie in der Berichterstattung drei Schwerpunkte, die Veranstaltungen des Vereins, die Kulturförderung des Vereins und die Veränderungen innerhalb des „Kulturparlament“ e.V.

Begonnen hat für uns das Jahr 2005 mit der „Kultur-Tafel“ am 14. Januar im Blauen Saal. 180 Gäste sind der gemeinsamen Einladung der „Soester Tafel“ und des „Kulturparlament“ e.V. gefolgt. Ein wunderschöner, launiger Abend mit einem guten finanziellen Ergebnis für beide Vereine. Ein weiterer Baustein für unsere „Stiftung Kulturparlament“. Ein herzliches Dankeschön noch einmal an die Künstlerinnen und Künstler und die Mitglieder unseres Vereins für ihre positive Unterstützung und an die Aktiven der „Soester Tafel“ für eine Zusammenarbeit, wie sie besser nicht sein kann. Wir haben schon jetzt verabredet, beim „10jährigen“ beider Vereine im Jahr 2009, eine Neuauflage der Kultur-Tafel zu starten.



v.l. W. Liedmann, M. König, S. Kocot, H. Buschmeyer



Gelungen ist dem Verein Kulturparlament die Gründung einer Stiftung Kulturparlament. Im Tylman-Susato-Saal der Soester Musikschule war es am 19. August 2005 soweit. Mit der Bürgerstiftung Hellweg-Region wurde an diesem Tag der Treuhandvertrag für die Partnerstiftung Kulturparlament abgeschlossen.

Vor fast 50 Gästen unterzeichneten Ursula Prehn und Ulrich Häken für die Bürgerstiftung Hellweg-Region und Werner Liedmann mit Renate Geschke für die Stiftung Kulturparlament das Vertragswerk.

27 Stifterinnen und Stifter haben mit einem Gesamtbetrag von 25.400€ dazu beigetragen, die Gründungs idee des Kulturparlament e.V. auf eine finanziell breitere Grundlage zu stellen.

Ausgezeichnet wurde die Idee des Kulturparlament e.V. durch die Heinrich-Böll-Stiftung NRW. Sie hat dem Verein am 28. Oktober 2005 den Initiativenpreis DER HEINRICH zuerkannt.

Es ist eine Auszeichnung für besonderes bürgerschaftliches Engagement, die alle zwei Jahre vergeben wird. Das Kulturparlament e.V. ist nach der Freiwilligen-Agentur aus Köln die zweite Initiative, die auf diese Weise geehrt wurde. Für das Frühjahr 2006 wird gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung NRW eine Veranstaltung ganz besonderer Art für das Kulturparlament in Soest vorbereitet, auf die wir gespannt sein können.



Die Projektförderung des Kulturparlamentes hat im vergangenen **Jahr 2005** eine unfreiwillige Pause machen müssen. **„Liberation-Befreiung“** hieß das Projekt, mit dem Renate Geschke sich an den Staatsakt des Französischen Staates in der Kaserne Colonel BEM ADAM anlehnte. Unter Federführung der Soester Bildhauerin Renate Geschke sollte ein zweiwöchiger Künftleraustausch organisiert werden: Sechs Französische Künstlerinnen - unter ihnen Florence Gillet, die Tochter Guillaume Gillets - waren eingeladen und sollten im Kasernenblock neben der Geschichtswerkstatt, im "Künstlerhaus bem adam" mit sechs dort ansässigen Künstlern zusammenarbeiten. Persönliche Gründe führten zur Absage des Projektes.

Die Projektförderung des Kulturparlament e.V. aus dem **Jahr 2004 „Experimentelle Kommunikation“** mit der Sanda del Pilar, Anke Sindermann und Oliver Hoischen gefördert wurden, ist nach einjähriger Laufzeit abgeschlossen. Dem Soester Anzeiger gegenüber äußerten sich die Künstler eher skeptisch über den Erfolg ihrer Bemühungen, einen lebendigen Dialog zwischen Künstlern und den Rezipienten herzustellen. Die Idee, dass der Betrachter sich eine künstlerische Arbeit von einer der Kommunikationssäulen nimmt und anstatt ihrer, eine eigene Arbeit oder etwas ihm Wichtiges ersatzweise aufhängt, diese Idee sei nach und nach verloren gegangen.

Für das **Jahr 2006** hat das Kulturparlament e.V. **das Projekt von Bernd-Udo Winker „Antigone“**, eine Förderung von 5000€ zugesprochen bekommen. Aus einer Auswahl von Antigone-Dramen soll die zentrale Begegnung zwischen Antigone und Kreon herausgeschnitten und jeweils inszeniert werden. Antigone und Kreon treffen sich an diesem Abend also immer wieder. Welche Haltungen werden die verschiedenen Antigones bzw. Kreons jeweils einnehmen, welcher Sprache bedienen sie sich, wie stellt sich der Konflikt zwischen beiden dar und welche Thematik tritt jeweils in den Vordergrund. Die Musik wird auf verschiedene Weisen zu dem Bühnengeschehen in Beziehung stehen. Von der nur Untermalung schaffenden und Stimmungen unterstreichenden Bühnenmusik, über kommentierende oder akzentuierende Zwischenmusik hinaus, sollen die Musiker auch direkt am Bühnengeschehen teilnehmen – gewissermaßen in der Rolle des antiken Chors.



Der Verein Kulturparlament hat sich im Jahr 2005 durch die hinzugekommene Stiftung Kulturparlament verändert.

Wir haben als Vorstand mit einer veränderten Satzung der Stiftung Rechnung getragen und den Stifterinnen und Stiftern Rechte als Mitglieder auf Zeit eingeräumt. Diese veränderte Satzung ist in der Mitgliederversammlung am 19. August 2005 verabschiedet und mittlerweile beim Amtsgericht Soest eingetragen worden. Die neue Satzung überreichen wir Ihnen mit diesem Jahresbrief.

Am 19. August wurde darüber hinaus die Stiftungssatzung Kulturparlament verabschiedet, die Sie auf der Homepage Kulturparlament nachlesen können.

Mit diesen Veränderungen der Satzung hat der Verein & Stiftung Kulturparlament nun 49 Mitglieder.

Innerhalb des Vorstandes gab es im Anfang des Jahres zu Veränderungen in der Besetzung des Amtes des 2. Vorsitzenden. Bernd Grüttner schied auf eigenen Wunsch aus und an seiner Stelle wählte die Mitgliederversammlung Renate Geschke. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an Bernd Grüttner für die mehr als fünf Jahre Vorstandsarbeit.

Ihnen möchte ich im Namen des Vorstandes für die uns im Laufe des vergangenen Jahres gezeigte Sympathie und Unterstützung danken.

Der Vorstand des Vereins & Stiftung Kulturparlament
wünscht Ihnen

ein frohes und gesundes Jahr 2006



P.S. Das Stiftungsfest am 19. August 2005 wurde von Günter Liedmann in einem Videofilm auf DVD festgehalten. Sie haben als Mitglied die Möglichkeit sich mit einem Unkostenbeitrag von fünf Euro ein Exemplar zu sichern.

Termine 2006

18. Januar	2006	20.00h	Vorstandssitzung bei Hermann Buschmeyer
2. Februar	2006	20.00h	Vorstandssitzung bei Wolfgang Pippke
8. März	2006	19.30h	Mitgliederversammlung im Petri-Pauli-Gemeindehaus
5. April	2006	20.00h	Vorstandssitzung bei Renate Geschke
2. Mai	2006	20.00h	Vorstandssitzung bei Dorothee Merseburger-Zahrnt
13. Juni	2006	20.00h	Vorstandssitzung bei Werner Liedmann
29. August	2006	20.00h	Vorstandssitzung/ Vorbereitungskommission bei Hermann Buschmeyer
11. September	2006	Ablauf	Bewerbungsfrist zur Förderung 2007
20. September	2006	20.00h	Vorbereitungskommission bei Wolfgang Pippke
15. November	2006	19.00h	Vergabesitzung Kulturparlament
6. Dezember	2006	20.00h	Vorstandssitzung bei Renate Geschke